

STAUDEN JUNGE – Pflanztipp

Pflanzenanleitung für Laubgehölze

Zu den Laubgehölzen zählen zahlreiche Bäume und Sträucher. Neben einigen schattenverträglichen und schattenliebenden Gehölzen bevorzugt die Mehrzahl von ihnen einen sonnigen Standort.

Pflanzzeit

Containerpflanzen können das ganze Jahr gepflanzt werden, auch wenn sie in voller Blüte stehen oder Früchte angesetzt haben. Pflanzte man sie während der Sommermonate, muss beachtet werden, dass man sie anschließend über einen längeren Zeitraum ständig wässern muss. Eingeschränkt wird die Pflanzzeit durch die Frostperioden während des Winters. In sehr nassen Wintern sollte man abwarten, bis der Boden abgetrocknet ist.

Bodenvorbereitung

Die Entwicklung der Pflanzen ist von der jeweiligen Bodenqualität abhängig. Deshalb ist eine gründliche Bodenvorbereitung notwendig.

- Bodenverdichtungen beseitigen und Boden spatentief lockern
- Gartenkompost oder **BIO RIKO Eichen-Rindenkompost** einarbeiten

Wird der Boden wie beschrieben vorbereitet, ist eine Düngung zum Zeitpunkt des Pflanzens nicht notwendig.

Werden ganze Bereiche neu bepflanzt, sollte sich die Bodenvorbereitung nicht nur auf das Pflanzloch beschränken, sondern flächig erfolgen.

Lagerung

Die Pflanzen grundsätzlich vor Wind und Sonne schützen, damit die Wurzeln oder der Ballen nicht austrocknen. Liegen zwischen Einkauf und Pflanzung mehrere Tage, Pflanzen folgendermaßen lagern:

Ballenpflanzen in den Schatten stellen, Erdballen feucht halten;
Wurzelware in Erde einschlagen und wässern;
Containerpflanzen regelmäßig gießen.

Wässern vor dem Pflanzen

Ballenpflanzen oder Containerpflanzen mit Topf so lange in Wasser eintauchen, bis keine Luftblasen mehr aufsteigen. Vorsichtig beim Herausnehmen! Nur den Ballen, nicht das Gehölz anfassen!

Bei Laubgehölzen ohne Erdballen alle stärkeren Wurzeln frisch anschneiden und einige Stunden ins Wasser stellen.

Pflanzschnitt

Verletzte, geknickte oder gequetschte Wurzeln werden bis ins gesunde Holz zurückgeschnitten.

Empfehlenswert ist für die meisten Bäume und Sträucher ohne Ballen ein Rückschnitt der Triebe um etwa ein Drittel der Gesamtlänge.

Bei Ballenpflanzen soll der Rückschnitt soweit überhaupt notwendig, nur ein Viertel bis ein Drittel der Triebhöhe betragen.

Pflanzen mit besonderem Wuchs wie Aralie, Ahorn-Arten, Essigbaum, Magnolie, Zaubernuß u.a.m. werden nach Möglichkeit nicht geschnitten.

Der jeweilige Pflanzschnitt ist bereits durch unsere Fachkräfte erfolgt oder wird von diesen bei Verkauf durchgeführt.

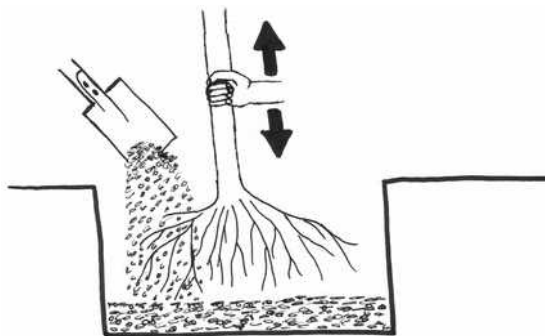
Pflanzloch

Das Pflanzloch sollte mit doppelter Breite und Tiefe des Ballen- oder Wurzeldurchmessers ausgehoben werden.

Einpflanzen

Das Pflanzloch zu einem Drittel mit Erde füllen, und das Gehölz in das Pflanzloch stellen.

Ballenlose Pflanzen müssen beim Pflanzen zunächst etwas tiefer ins Pflanzloch gehalten und dann schüttelnd hochgezogen werden, damit sich die Erde gut zwischen den Wurzeln verteilen kann. Dabei nur lockere Erde auffüllen.



Gehölze mit Ballen werden mit dem Ballentuch ins Pflanzloch gesetzt. Wenn das Pflanzloch zu zwei Dritteln gefüllt ist, Ballentuch aufknoten oder aufschneiden und die Tüchenden seitlich abklappen. Pflanzloch nun randvoll mit Erde füllen.

Bei Containerpflanzen muß der Topf vor dem Pflanzen vorsichtig entfernt werden.

Zu berücksichtigen ist, dass durch das Angießen die Erde im Pflanzloch zusammensackt und somit das Gehölz auch noch etwas tiefer in den Boden gelangt. Deshalb nicht zu tief pflanzen.

Angießen – Einschlämmen

Besser als Antreten ist das Einschlämmen. Man legt in Größe des Pflanzloches einen Gießrand an. Nach Möglichkeit lässt man mit dem Schlauch, ansonsten mit der Gießkanne, den Gießrand mehrmals volllaufen. Dabei sollte der Druck aus dem Schlauch nicht zu stark sein, damit die Erde nicht weg- oder ausgespült wird, sondern das Wasser ganz langsam im Boden versickern kann. Nachgesackte Erde auffüllen und soviel Wasser nachgießen, bis es nicht mehr versickert. Um sicher zu gehen, dass der Boden durchdringend gewässert ist, macht man eine Fingerprobe. Achtung! Regenwetter erspart nicht das Angießen.

Späteres Gießen nur nach Bedarf durchführen, nicht willkürlich. Fingerprobe!

Pfähle und Anbinden

Bei Pflanzen, die als Halt einen Pfahl benötigen, sollte dieser in Hauptwindrichtung eingeschlagen werden, so dass die Pflanze vom Pfahl weggedrückt wird.

Bei größeren Exemplaren ist es sinnvoll, zwei Baumpfähle zu verwenden.

Zunächst schlägt man den Pfahl in das ausgehobene und vorbereitete Pflanzloch ein, und setzt dann die Pflanze hinein, damit Wurzeln oder Ballen der Pflanze durch das Einschlagen des Pfahles nicht beschädigt werden.

Als Bindematerial eignen sich Kokosstrick oder verstellbare Baumbänder aus Kunststoff, die in Form einer 8 gebunden werden.

Der Abstand zwischen Baum und Pfahl lässt sich stabilisieren, wenn die Schleife zusätzlich mit Kokosband umwickelt wird. Rutschende Bänder werden mit einem Nagel am Pfahl befestigt. Pflanzen immer wieder auf Einschnürungen oder Scheuerstellen hin überprüfen.

